

Darin setzte er seine Brüder, den Dompropst Dietrich und den Ritter Nicolaus, sowie seinen Arzt Hillebrand, den Cantor Hermann von Eschwege, den Johann von Harra, Archidiaconus Nisicensis, und den Domvicar Georg Weiticherl zu Testaments-Executoren ein und hinterliess seinem Nachfolger im bischöflichen Amte, Dietrich von Schönberg, seinem anderen Bruder Nicolaus und dessen Ehefrau, sowie dem Doctor und Canonicus Hillebrand Günther und endlich den Schössern zu Mügeln, Wurzen, Liebenthal und Stolpen ansehnliche Vermächtnisse. Andere erhielten Kleider, Bücher oder baares Geld. So wurden die Kirchen von Meissen, Wurzen, Bautzen, Alzelle, besonders das Meissner Capitel, reich bedacht, „cum,“ wie es im Testamente heisst, „venerabile Capitulum meae ecclesiae Misnensis in visceribus Jhesu Christi sinceriter me dilexit.“¹⁾

Caspar von Schönberg beschloss seine Tage am 31. Mai 1463 und wurde im hohen Dome zu Meissen beigesetzt.²⁾ Sein mittagswärts gegen den sechsten und siebenten Pfeiler vom Hauptaltare herauf liegendes Grabdenkmal von massivem Erz, das leider lange von Kirchstühlen überdeckt war, stellt den Bischof in Pontificalibus vor, in der Linken das Messbuch, in der Rechten den Bischofstab haltend. Sein an den vier Ecken (die obere linke abgebrochen) mit Wappen (darunter jene des Stiftes) geschmücktes Epitaphium lautet:

ANNO DNI. M.CCCC.LXIII. VLTIA. DIE MES.³⁾ MAIJ. O. REVENDVS.⁴⁾
IN XPO. PR.⁵⁾ ET DNS. DNS. CASPARVS DE SCHONEBG. EPS. H₉⁶⁾
ECCIE.⁷⁾ HIC. SEPVLTV CVI₉ AIA. R. I. P. A.⁸⁾

Sein Jahresgedächtniss wurde Mittwoch nach Dominica VI. post Michaelis im Meissner Dome gottesdienstlich gefeiert, wozu man damals acht Groschen Zinsen bestimmte.⁹⁾

¹⁾ Cod. dipl. S. R. II. III. p. 144.

²⁾ Er starb nicht am 18. April, wie das bekannte Manuscript des Bischofs Salhausen besagt, noch am 1. Juli, wie Paul Lange in seiner Zeitzer Chronik, der Pirnaische Mönch in den Excerpten und Fabricius in seinen Annalen schreibt. Chron. Cit. 868. Mon. Pirn. Exe. 1458. Fabricii, Annal. 154. Auf dem zum Andenken an die Consecration der Peter- und Paulkirche zu Görlitz „nach seiner völligen Leibes-Statur“ in Stein gehauenen Bildniss unseres Bischofs ist nicht nur der Weihetag der Kirche, sondern auch der wahre Sterbetag Caspars mit angezeigt. Grosser, Laus. Merkw. I. S. 134.

³⁾ d. i. ultima die mensis.

⁴⁾ d. i. obiit reverendus.

⁵⁾ d. i. Christo pater.

⁶⁾ d. i. episcopus hujus.

⁷⁾ d. i. ecclesiae.

⁸⁾ d. i. sepultus, ejus anima requiescat in pace. Amen.

⁹⁾ Ex registro fabricae cathedr. Misnens. Sein Portrait sieht man noch in der Betstube des Schlosses zu Maxen bei Pirna.